

466
481

467

Flugpost

7. Juli 1937

Herrn Hofrat Professor Dr. Alfred Stix, erster Direktor des
Kunsthistorischen Museums, Burggring 5 W i e n I

Sehr verehrter Herr Hofrat,

Die Anglo-Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft meldet uns soeben, dass für den Aufenthalt in der Schweiz, der für Zürich und Bern vorgesehenen Werke der Österreichischen Ausstellung aus Paris bei einer Dauer der Ausstellung von sechs Wochen eine Versicherungsprämie von rund Schweizerfranken 6000.- zu bezahlen sein werde.

Wir haben daraufhin gestern an Herrn Dr. Buschbeck nach Paris telegraphiert:

Drahtet Versicherwert Schilling Abteilung Zürich und Abteilung Bern gemäss unserm Teilvorschlag und bitten gleichzeitig Sie, da wir Herrn Dr. Buschbeck in Paris möglicher Weise nicht mehr erreicht haben, um Angabe der Gesamtversicherungsbeträge in Schilling für die Gruppe Zürich und die Gruppe Bern, gesondert.

Die von der Anglo-Elementar-Versicherungs-A.-G. angegebene Versicherungssumme scheint uns nach unsern bald dreissigjährigen Erfahrungen in der Veranstaltung von Ausstellungen auch von kostbarem Sammlungs- und Museumsgut ausserhalb eines jeden vernünftigen Verhältnisses zu stehen und wir können nur annehmen, dass sie auf ungenauer Kenntnis der für die Schweiz bestimmten Bestandteile der Pariser Ausstellung beruht, wie sie in unserm Brief vom 29. Juni ungeschrieben sind.

Auf alle Fälle müssen wir uns vor einer befriedigenden Abklärung der Versicherungsfrage sowohl gegenüber der Versicherungsgesellschaft, wie der Frage einer Uebernahme der Ausstellung für Zürich überhaupt, volle Freiheit vorbehalten. Es wäre uns unmöglich, allein für die Versicherungen einen Betrag aufzuwenden, der die zu erwartenden Eintrittsgelder um ein mehrfaches überschreitet. Es kann ja aber nicht anders sein, als dass auf der Seite der Versicherungsgesellschaft ein Missverständnis vorliegt.

Mit höflicher Empfehlung
Ihr sehr ergebener

W. H. W. ...